


[Pestizidgefahr im Grundwasser](#)

23. 06. 2015 21:15 Uhr

Pestizidgefahr im Grundwasser

von Nils Naber

Das Grundwasser in weiten Teilen Niedersachsens ist mit Rückständen von Pestiziden belastet. Das geht aus einer [Studie](#) des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hervor, die Panorama 3 vorliegt. Demnach wurden an 45 Prozent der Grundwassermessstellen in Niedersachsen Rückstände von Pestiziden nachgewiesen. An zehn Messstellen wurden Grenzwerte für Wirkstoffe überschritten.



00:00:00 / 00:06:59

Pestizidgefahr im Grundwasser

Panorama 3 - 23.06.2015 21:15 Uhr

Laut einer Studie, die Panorama 3 vorliegt, ist in weiten Teilen Niedersachsens das Grundwasser mit Pestizidrückständen belastet. An zehn Messstellen wurden Grenzwerte überschritten.

f g+ t

★★★★★
5 bei 5 Bewertungen

NDR fernsehen

Macher der Studie sind alarmiert



Als "nicht tolerabel" empfindet Joseph Hölscher die Pestizidbelastung des Grundwassers.

Besonders häufig tauchte bei den Proben der Wirkstoff Bentazon auf, der in Unkrautvernichtungsmitteln vorkommt. "Der derzeitige Zustand zeigt deutlich, dass wir Belastungen haben, die teilweise über die Grenzwerte gehen. Das ist nicht tolerabel", sagt Joseph Hölscher vom NLWKN. Er fordert verbesserte Konzepte zum Schutz des Grundwassers.

Grenzwertüberschreitung für Wirkstoffe in Niedersachsen

Insgesamt gibt es 1.180 Grundwassermessstellen in Niedersachsen. Höchste Einzelnachweise von Wirkstoffen finden sich u.a. in Messstellen bei den Landkreisen Cuxhaven, Verden, Rotenburg (Wümme), Hildesheim, Emsland, Osnabrück und Helmstedt.

Zwar handelt es sich bei den Funden zum Großteil um Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln, von denen nicht grundsätzlich eine giftige Wirkung ausgeht. Dennoch sind die Macher der Studie aufgrund der Ergebnisse alarmiert: "Es ist ein Grund zur Besorgnis, dass diese Substanzen in so hohem Maße gefunden werden", so Hölscher.

Zusammenhang zwischen Pestizidrückständen und angebauten Kulturen

Laut dem Bericht gibt es einen Zusammenhang zwischen den gefundenen Pestizidrückständen und angebauten Kulturen wie Rüben, Mais und Raps. Landwirte verweisen darauf, dass ohne den Einsatz von Pestiziden in vielen Regionen Niedersachsens der Anbau von landwirtschaftlichen Produkten nicht mehr rentabel sei. Außerdem verwendeten sie nur zugelassene Wirkstoffe.

Qualität des Grundwassers in Zukunft nicht mehr sicherzustellen?



Olaf Schröder, Geschäftsführer des Wasserverbands Peine, sorgt sich um die Qualität des Grundwassers.

Auch viele Trinkwasserversorger in Norddeutschland stellen an ihren Grundwasserquellen Rückstände von Pflanzenschutzmitteln fest. "Unsere Sorge ist, dass die heutige Qualität des Grundwassers in Zukunft nicht mehr sicherzustellen sein wird", sagt Olaf Schröder, Geschäftsführer des Wasserverbands Peine. Er kritisiert die aktuelle Zulassungspraxis für Pflanzenschutzmittel, nach der Rückstände von 0,1 Mikrogramm Pflanzenschutzmittel pro Liter Wasser zulässig sind. "Es muss eine Null im Grundwasser erreichbar sein und so müssen Zulassungen auch aufgestellt werden."

Absatz von Pflanzenschutzmitteln hat stark zugenommen



Verbraucherschützer wollen Verbot von Glyphosat

Niedersachsens Grundwasser ist mit Pestiziden belastet. Nach Agrarminister Meyer fordert nun auch die Verbraucherzentrale, das Pflanzenschutzmittel Glyphosat zu verbieten. [mehr](#)

In der Zulassungsbehörde für Pflanzenschutzmittel, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in Braunschweig, lehnt man eine Änderung der aktuellen Regeln ab. "Wenn wir überhaupt keine Pflanzenschutzmittel im Grundwasser wollen, dann hätten wir das zu bezahlen mit unsicherer Produktion von Nahrungsmitteln", sagt Martin Streloke, Abteilungsleiter für Pflanzenschutzmittel beim BVL, zu Panorama 3. Er verweist aber darauf, dass dies letztlich eine Frage sei, die vom Gesetzgeber geklärt werden müsse. Martin Streloke räumt ein, dass es häufig mehrere Jahre dauert, bis der Fund eines Pestizids im Grundwasser aufgeklärt ist. In Zukunft soll diese Analyse schneller erfolgen.

Der Absatz von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland hat in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. Laut Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit lag der Pestizidabsatz 1993 noch bei 28.930 Tonnen. 20 Jahre später wurden 43.765 Tonnen hierzulande verkauft. Das entspricht einem Zuwachs von 51 Prozent.